# DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSEN
HERAUSGEGEBEN
VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

18. JAHRGANG NUMMER 10, Oktober 1966

**Am Sonnabend,**
**dem 5. NOVEMBER 1966**
**veranstaltet der Heimatverein**
**Großhansdorf-Schmalenbeck**
**in den Räumen des**
**PARKHOTEL MANHAGEN**
**sein diesjähriges Winzerfest**

**Eintrittspreis:**

**Gegen Vorlage des**
**Mitgliedsausweises DM 2,50**
**sonst DM 3,50**

**Anfang 20 Uhr Ende 3 Uhr**

## Winzerfest 1966

**Die**
**Old Timer machen Musik**

**SCHUH-GROPPE**

**Am Bahnhof**
**Großhansdorf**

# Der Ort, in dem wir leben

Ein Spaziergang durch Schmalenbeck mit Erklärungen zu seiner Geschichte.

**Am Sonnabend, dem 22. Oktober 1966, 14.30 Uhr**

**Treffpunkt: Bahnhof Schmalenbeck**

**Führung: Herr Martin Wulf**

Der Heimatverein lädt alle Großhansdorf-Schmalenbecker zu dieser kostenlosen Veranstaltung ein. Jeder Bürger sollte seine unmittelbare Heimat kennen. Nutzen Sie deshalb diese Gelegenheit, auf einem Spaziergang am Nachmittag einen großen Teil unseres Walddorfes näher kennenzulernen.


**Wichtig für alle!**

**Jedes Fenster ein Doppelfenster – ohne Umbau! Al-Form Klimafenster**

**D a s sind die Vorteile:**

- Bis zu 50 % Heizkostenersparnisse.
- Wirksamer Schutz gegen Zugluft.
- Enorme Geräuschdämpfung.
- Verhindert Schwitzwasser, Beschlagen und Vereisen der Scheiben.
- Klimawirkung: im Winter behagliche Wärme, im Sommer angenehme Kühle.
- Aluminium, daher keine Renovierungskosten. Lange Lebensdauer, geringe Anschaffungskosten.

**Al-Form Klimafenster** sind auf jedes Fenster, ob Holz oder Metall, **ohne Umbau** montierbar.

**Informationsmaterial anfordern.**

**Vertrieb Stefan Kreninger · 2 Hamburg 26, Bethesdastraße 32 · Telefon: 25 93 26**

# Sparen - Vermögen bilden

Weltspartag 28. Oktober 1966

**KREISSPARKASSE**

**STORMARN**

45 ZWEIGSTELLEN
IM KREIS STORMARN UND IN HAMBURG

# Fotografieren Sie?

Der Heimatverein setzt auch im Winterhalbjahr 1966/67 seine bisher gut besuchte Veranstaltungsreihe der „Dia-Abende" fort. Für den nächsten Vortragsabend suchen wir wieder Damen und Herren, die anhand ihrer Dias von Reisen und Erlebnissen berichten.

Viele von unseren „Fotografen" hegen einen großen Schatz in ihren Diakästen. Wir würden uns freuen, wenn sie sich bereit erklären würden, damit einmal an die Öffentlichkeit zu treten.

Zwei wichtige Hinweise:

**Die Bilderzahl soll 36 nicht überschreiten. –**
**Die Vortragsdauer ist auf 20 Minuten begrenzt.**

Richten Sie bitte Ihre Meldung bis zum 15. November 1966 an:

ECKART FAHS
Schmalenbeck, Roseneck 33 – Telefon: 5 56 45

---


*Wenn Gäste kommen . . .*

machen Sie sichs leicht, wenden Sie sich an uns – unser Koch berät Sie gern – wie liefern Ihnen frei Haus

**Kalte Platten · Kalte Büfetts**

**Cocktail-Happen · Hummer**

kurz – wir erfüllen Ihnen alle Feinschmeckerwünsche.

HANS-KARL

FEINKOST · WILD · GEFLÜGEL
**Ahrensburg, Manhagener Allee 42**
Telefon 31 38

Niemeyer

*Das neue Sportlerheim*

## Einweihung des Sportlerheims

Ein Gemeinschaftswerk im besten Sinne des Wortes ist in unserer Gemeinde am Sportplatz Kortenkamp entstanden: Das Vereinshaus des Sportvereins Großhansdorf. Zwei Jahre lang haben Herr Hilbert, der Vorsitzende des Vereins, und seine Helfer den größten Teil ihrer Freizeit geopfert und schließlich ein großartiges Werk zustande gebracht, ein geräumiges und schönes Haus mit allen erforderlichen Einrichtungen für das Vereinsleben: zwei Versammlungsräume, davon der eine als Jugendraum mit Nebenräumen und besonderem Eingang, Wirtschaftsräume, Umkleideräume mit Dusch- und Waschanlagen, Geräteraum, alles was für den Sportbetrieb nötig ist. Das Haus ist mit hellen Klinkern verblendet und macht einen vornehmen Eindruck. Mancher Verein wird die Großhansdorfer um dieses Heim beneiden.

Am 26. August konnte Herr Hilbert mit berechtigtem Stolz dieses Haus seiner Bestimmung übergeben. Der Auftakt zur Einweihung war die feierliche Flaggenhissung. Am Abend waren an langer, geschmückter Tafel Helfer und Bauleute versammelt. Dazu waren geladen einige Freunde und Gönner des Vereins, u. a. Herr Konsul Limberg, als Vertreter der Gemeinde Bürgervorsteher Umlauff und Bürgermeister Schlömp, der Vorsitzende des Hamburger Sportbundes, Herr Bauer, die Vorsitzenden örtlicher Vereine und Organisationen. In den Reden klang immer wieder die Bewunderung für den Mut und die Ausdauer der Werkleute auf. Einige der treuesten Mitarbeiter wurden mit Erinnerungsgaben, Herr Hilbert mit der goldenen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet.

Nachdem am Sonnabend eine Kaffeetafel alle Helfer mit ihren Frauen versammelte, fand ein interessantes und sehenswertes Fußballspiel statt: die erste Herrenmannschaft des Vereins spielte gegen den VfB Lübeck.

Der Sonntag gehörte der Vereinsjugend. Am Vormittag fanden leichtathletische Wettkämpfe für die Jungen und Mädchen des Vereins statt. Am Nachmittag sah man auf einem „Bunten Rasen" die Vielseitigkeit der Vereinsarbeit, insbesondere der Turnabteilung. Von den Kleinsten, die mit ihren Muttis Bodenübungen vorführten, bis zu den Damen, die in ihren bunten Röcken ein tänzerisches Laufspiel zeigten, konnten die Zuschauer eine ganze Palette von Darbietungen bewundern. Der Reiterverein Hoisdorf und Umgebung gab mit seinen schönen Pferden ein Gastspiel. Der Polizei-Sportverein Hamburg hatte einige Trampolin-Springer entsandt, die wahre artistische Leistungen vollbrachten.

Wir sind überzeugt, daß das neue Sportlerheim dem Vereinsleben einen großen Auftrieb geben wird. Wi.

# Frohen Herzens genießen HB-eine Filter-Cigarette die schmeckt

Jetzt auch in der 21 Stück-Packung DM 1,75

HB 472

# 800 Jahre Leipzig

Der folgende Aufsatz berichtet aus einem Teil Deutschlands, der auch heute noch für viele Großhansdorf-Schmalenbecker Heimat ist, Inhalt vieler Gespräche und Gedanken. Wir wollen aber auch diejenigen ansprechen, die unser Walddorf ihre Heimat nennen, um ihnen nähere Kenntnis zu geben, über eine deutsche Stadt, die uns vielleicht schon fremd geworden ist.

Das Jahr 1965 ist längst vergangen. Die Stadt Leipzig, viel gefeierte Jubilarin jenes Jahres, lebt wieder ihren Alltag wie seit jenem kaum vorstellbar fernen Tag anno 1165, als Markgraf Otto der Reiche Namen und Siegel unter die Urkunde setzte, die einer Siedlung namens Lipzi Markt- und Stadtrecht verlieh. Leipzig — damals, als wir noch alle in Deutschland lebten, war es die fünftgrößte Stadt des Reiches, nach Berlin, Hamburg, München und Köln. Mit der Bestimmtheit eines Halbwüchsigen habe ich sie damals abgelehnt — diese quirlende Handelsmetropole, an der mich nur die stolze Zahl von über 400 Buchverlagen und die Buchzentren fesselten. Was galten mir — aus einer der schönsten Fürstenstädte Europas gebürtig — Tabak und Kürschnerei, was die reichen Handelshöfe wie Kochs Hof, Specks Hof, Auerbachs Hof?

Der zweite Weltkrieg vernichtete meine Fürstenstadt fast ganz, von Leipzig ein Viertel. Heute, mit seinen 600 000 Einwohnern, schlägt mein Herz für diese Stadt, und mein Verstand bewundert ihre Kraft.

Keine politische Enttäuschung, kein Hunger, keine Zwangsmaßnahmen trafen das Innerste von Leipzig. Keine Willkür vermochte den Menschen dieser Stadt ihren hellwachen Sinn für Wirtschaft und Kultur zu rauben.

Schon seit 1165 werden in den Mauern der Stadt Jahrmärkte abgehalten und seit dem 15. Jahrhundert besitzt sie einen weltweiten Ruf als d i e mitteleuropäische Messestadt.

Seit 1402 beherbergt Leipzig die älteste deutsche Universität. Ihr erster Rektor hat die aus Prag vertriebenen deutschen Studenten noch selbst hier geleitet. Hutten und Goethe haben hier studiert. Luther hat 1545 die Paulianerkirche, heutige Universitätskirche, nach der Wiedererrichtung geweiht. Sie gehörte zu dem dreihundert Jahre zuvor gebauten, bis nach Thüringen hinein berühmten, großen und prächtigen Dominikanerkloster. Heute dient diese älteste Stadtkirche Leipzigs beiden Konfessionen. 1964 erreichten es die gezielten Proteste aus aller Welt, daß sie nicht abgerissen wurde.

Ich erinnere, daß Leipzig die Geburtsstadt von Richard Wagner und auch von Leipnitz ist, jenem Geistesfürsten der Barockzeit, der für Geistesfreiheit eintrat und für die Annäherung zwischen beiden Konfessionen. Und an der Orgelbank der Thomaskirche, mitten in dieser Handelsmetropole, saß 25 Jahre lang Johann Sebastian Bach und komponierte für den Gottesdienst Hunderte seiner herrlichen Kantaten, schrieb seine Matthäuspassion zum Text des Leipziger Postkommissars und Steuereinnehmers Christian Friedrich Henrici.

Leipzig — wieviel Geschichte! In der Pleissenburg, auf deren Mauern das Neue Rathaus steht, hat 1519 Luther mit Eck disputiert, starb der berühmte Feldherr des Dreißigjährigen Krieges, Pappenheim. Im Gohliser Schillerhäuschen entstand das Lied an die Freude. Im Barockschlößchen Gohlis brachte man das umfangreiche Bach-Archiv unter. Im Apelschen Hause fragte Friedrich der Große im Winter 1760/61 den erzgebirgischen Professor für Moral, Poesie und Beredsamkeit an der Universität Leipzig, Christian Fürchtegott Gellert, sein berühmt gewordenes „Sage er mir, warum wir keine guten deutschen Schriftsteller haben?" Der spätere Schüler dieses Professors verfaßte unter anderen wirklich guten Dich-

Die **Werkkunstdiele Schmalenbeck**
BRIGITTE HINTZ

lädt Sie freundlichst ein zu ihrer traditionellen

## Jahresausstellung

Anläßlich ihres 30jährigen Bestehens wird die Ausstellung besonders schön und reichhaltig gestaltet.

In unserer Sonderschau zeigen wir:

Spätherbstlichen Blumenschmuck in Vasen, Krügen und Schalen
Reichhaltige Bauernkeramik der besten deutschen Handtöpfereien
Eigene Handwebereien, Mohair-Plaids, Seidenkissen
Korbwaren: u. a. Papierkörbe, Flaschenträger, Toast- und Eierkörbe
Formschönes Gralglas, Süssmuth-, italienisches und schwedisches Glas
Handgearbeiteter Silber- und Emailleschmuck, Zinngeschirr
Holzschalen, Teller und Dosen
Bienenwachskerzen und Weihnachtsschmuck
Lederwaren, Briefpapier, Schreibwaren, Weihnachtskarten
Spielwaren, Spiele, Bücher und Kalender

Die Ausstellung findet statt am:

4. November von 9 Uhr – 12.30 Uhr und 14.30 Uhr – 18.30 Uhr
5. November von 9 Uhr – 18.00 Uhr durchgehend
6. November von 14 Uhr – 18.00 Uhr
7. November von 9 Uhr – 12.30 Uhr und 14.30 Uhr – 18.00 Uhr

in beiden Häusern am Wassenkamp und im Geschäft gegenüber dem U-Bahnhof Schmalenbeck.

tungen, jenes geflügelte Wort „Mein Leipzig lob ich mir, es ist ein klein Paris und bildet seine Leute".

Welch eine Stadt! 32 000 Leipziger haben sie verlassen in den bittersten Jahren zwischen 1950 und der „Mauer" — aber ihre Heimatstadt hat auch diesen Aderlaß überstanden.

Leipzig erhielt den großzügigsten Wiederaufbau bedeutender Gebäude in Mitteldeutschland, die dank des entbehrungsvollen Fleißes der Bevölkerung tatsächlich fristgerecht die 800jährige Jubiläumsmesse im März letzten Jahres zierten.

Die Alte Waage von 1555 steht wieder am Marktplatz, der bezaubernde Barockbau von 1678 der Alten Börse am Nachmarkt ist wieder da. Wundervoll erneuert, in echtem gotischem Stil, leuchtet hell und licht die Thomaskirche, die heute Bachs Grab birgt, das 1950 aus der zerstörten Johanniskirche hierher verlegt wurde. Die Gewölberippen oben leuchten in tiefem Blau, Rot und Gelb. Ein Bruder des berühmten Dresdner Kruzianerchorleiters Mauersberger leitet hier den Thomanerchor, dessen überirdische Stimmen aus dieser Kirche dringen und auch die eiligsten Leipzigbesucher reglos an die Stelle fesseln.

Zuverlässige **Raumpflegerin** für zweimal wöchentlich in kultiviertem Hause sofort gesucht.

**Richard Beckmann**

Jäckbornsweg 30, Hs.·6, Tel. 5 51 30

**Büro- bzw. Praxisräume**

**in Ahrensburg**

Nähe Bundesbahn (3 Min.)
— ca. 85 qm —
zu vermieten.

**Angebote bitte an:**
**Ahrensburg, Postfach 104**

Leipzig erhielt schon 1960 eine neue Oper von derselben Regierung, die die viel berühmtere Oper in Dresden weiter zerfallen läßt. 1700 Sitze hat das bühnentechnisch hervorragend eingerichtete Leipziger Opernhaus. Meißner Kacheln und belgisches Ahornfurnier zieren die Wände, die Saaltüren sind bespannt mit Pergament aus chinesischem Ziegenleder.

Der um- und umgebuddelte Augustusplatz, mit 40 000 qm einer der größten städtischen Plätze heißt heute Karl-Marx-Platz. An diesem Riesenplatz bekamen die Leipziger zwei neue Hotels von „Weltniveau" — das „Deutschland" und „Stadt Leipzig". „Deutschland", genannt der „Devisenbagger", denn zu Messezeiten kann man dort nur in harter westlicher Währung zahlen, fürs Einzelzimmer mit Dusche im 4. Stock 65 Mark pro Nacht, für ein Kleinappartement 120 Mark, ist für 450 Gäste gebaut. In den Zwischenmessezeiten wohnen dort luxussehnsüchtige Ostmenschen für genau denselben Preis und zahlen 19 Mark für eine gebackene Forelle oder 12 Mark für den einfachen Whisky.

Die Leipziger dürfen sich freuen an ihrem Geschäftszentrum am Brühl und in der Nikolaistraße, an den Läden in der Grimmaischen oder Petersstraße, die übervoll sind mit Waren durchaus westlicher Qualität. Die Leipziger stehen nach wie vor Schlange nach Gemüse oder Südfrüchten, aber ihre Stadt bekam als erste eine Tiefkühlkette. Sie erhielten auch das Messehaus am Markt, Leipzigs erste Standflächenerweiterung nach dem Kriege, klare architektonische Formen, Laden- und Schaufensterfronten im Erdgeschoß.

Die Leipziger dürfen die vielen entzückenden Gaststätten, historischen Kellerkneipen und Weinstuben rund um den Naschmarkt besuchen, Auerbachs Keller mit den beiden auf Weinfässern reitenden Figuren des Faust und Mephisto gibt es ebenso noch wie das Goethedenkmal, um das herum an warmen Sommertagen auf dem Naschmarkt Bier getrunken wird. Es gibt auch das Völkerschlacht-Denkmal noch, mittlerweile geschwärzt vom Ruß aus den Bitterfelder Tagebaurevieren.

Die Leipziger können, je nach Geschmack, das freimütige Kabarett „Pfeffermühle" besuchen, gleich gegenüber dem seitlichen Kirchenportal von St. Thomas, oder sie können den übrig gebliebenen Teil des düsteren Reichsgerichtsgebäudes, das für sich allein schon einen Teil deutscher Geschichte darstellt, aufsuchen. Sie können ihre Schrebergärten — Andenken an ihren Mitbürger Dr. Schreber — bestellen, oder von 9—22 Uhr in der Deutschen Bücherei sitzen, die mehr als 3 Millionen Bücher beherbergt, darunter den Grundstock für eine Reichsbibliothek — nämlich die Bibliothek der deutschen Nationalversammlung 1848.

In dieser Stadt, wo 1825 der Börsenverein des Deutschen Buchhandels gegründet wurde und 1828 der Buchhändler Anton Philip Reclam in der Grimmaischen Straße ein Lesecabinett eröffnete, konnten 1960 die Einwohner ihr erstes Lesecafé am Peterssteinweg einweihen, eingerichtet von der Abteilung Kultur des Stadtbezirks Mitte in der HO-Gaststätte.

Die Leipziger amüsieren sich über die Parkraumnot in ihrer Innenstadt zu Messezeiten. Sie sind geschmeichelt, wenn sie hören, daß eine große Frankfurter Zeitung zur Jubiläumsmesse nicht weniger als 10 Berichterstatter an die Pleiße schickte. Sie sind nicht nur Produzenten und Vermittler jener Waren, die zur Herbstmesse 1965 6500 Aussteller aus 60 Ländern in ihre Mauern zog, sie sind vor allem die Gesprächspartner, fast jeder einzelne von ihnen, für die westdeutschen Besucher. So überbelegt ist diese Stadt zweimal im Jahr, daß letztes Mal 8000 Ausweichquartiere in dem 35 km entfernten Halle geschaffen wurden.

Leipzig, dachte ich, als ich abfuhr — was ist Leipzig heute für mich?

Die 26 neu vorgerichteten Bahnsteige des größten Kopfbahnhofes von Europa mit ihren tausendfachen Wiedersehensbegegnungen zwischen Deutschen? Nein, nicht nur das: mehr noch sind es wohl die drei Stengel Maiglöckchen auf der schlichten Platte von Bachs Grab in der Thomaskirche. Irgend jemand hatte sie dorthin gelegt, aus Liebe und Ehrfurcht.

Jetzt, wenn ich daran zurückdenke, scheinen es mir genau die Blumen zu sein, die ich der ganzen Stadt Leipzig und ihren Menschen zu Füßen legen möchte — als mein Geschenk für ihre 800 Jahre.

Der Verfasser ist der Schriftleitung bekannt

● **Radio - Fernseher**
● **Wäscheschleudern** Zu günstigen Preisen!
● **Elektrospeicher**

aus Ihrem Elektrohaus **WILLY EHLERS**
Großhansdorf, Eilbergweg 6, Tel. 2310

**Viele Vorteile bieten Ahrensburgs GHG-Geschäfte mit der großstädtischen Auswahl**

Bevorzugen Sie deshalb bei Ihren Einkäufen die Geschäfte

der GHG - Sie werden gut und fachgerecht beraten

sonnabends geschlossen

PORZELLAN
GLAS
E. BUCHHOLZ
**Ahrensburg · Ruf 21 65**
Lieferung frei Haus

**OMORICA-Fichten**
mit Ballen
preisgünstig
zu verkaufen!
**Giertz**
**Schmalenbeck**
Wassenkamp 6
Telefon: Ahrensburg 2091

Wer möchte sich an einem **Bridge-Zirkel** in Großhansdorf beteiligen?
Anruf erbeten unter
**Wolters**, 30 54 oder Umnuß 34 36

**„Der Waldreiter" – ein erfolgreicher Werbeträger!**

so lautet unsere Empfehlung, wenn Sie gute Bett- und Tischwäsche suchen. Von farbig bis weiß umfaßt unser Sortiment eine Fülle zauberhafter Dessins. Schon das Aussuchen macht Freude bei

**Betten BUBERT**
*Das Fachgeschäft*
*für den gesunden Schlaf*
AHRENSBURG
Hagener Allee 14 – Ruf 20 28

**Stempel · Schablonen · Schilder**
**Auto-Nummern**
C. FR. FISCHER
**Ahrensburg (Holst.)**
Manhagener Allee 20 · **Tel. 31 68**

# Wann bekommt man Wohngeld?

II. Teil

Durch die Veröffentlichung des Artikels „Wann bekommt man Wohngeld" in der Mai-Ausgabe des „Waldreiters" hat sich die Anzahl der berechtigten Antragsteller verstärkt. Wir sehen darin eine Aufforderung, dieses Thema durch einen weiteren Bericht zu ergänzen.

Nach den Rentnern werden die Arbeitnehmer mit kleinen oder mittleren Einkommen daran interessiert sein, wie die Einkommensberechnung erfolgt.

Es muß grundsätzlich vom Bruttoeinkommen ausgegangen werden. Hierzu gehören auch Sonderleistungen wie Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld und Prämien. Außerdem zählen zum Bruttoeinkommen die gewährten Kinderzuschläge sowie Überstundenvergütungen. Lediglich Schmutzzulagen, Erschwerniszuschläge und ähnliche Sonderleistungen bleiben unberücksichtigt.

Ausgegangen wird grundsätzlich vom Einkommen in den letzten 6 Monaten vor der Antragstellung, das dann zu verdoppeln ist. Um Härten für Arbeitnehmer mit stark schwankendem Einkommen zu vermeiden, läßt der Gesetzgeber auch die Berücksichtigung eines Jahreseinkommens zu. Steht bei der Antragstellung bereits fest, daß sich das Einkommen innerhalb des Bewilligungszeitraums von 12 Monaten erhöht, was insbesondere bei Beamten und Angestellten der Fall sein kann, so ist das zu erwartende Einkommen zugrunde zu legen.

Vom Bruttoeinkommen werden bestimmte Beträge abgesetzt. Hierzu ein Berechnungsbeispiel:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. | Bruttojahreseinkommen (verheiratet, 2 Kinder) .... | | 11 400,— DM |
| | monatlich | | 950,— DM |
| 2. | Abzusetzen sind | | |
| | a) Werbungskostenpauschale ..... | 47,— DM | |
| | b) Kinderfreibetrag für 2. Kind ..... | 25,— DM | 72,— DM |
| | | | 878,— DM |
| 3. | Vom Restbetrag sind 15 v. H. für Steuern und Versicherungen pauschal abzuziehen ..... | | 131,70 DM |
| | anzurechnendes Einkommen ..... | | 746,30 DM |

Während der Pauschalbetrag von 15 v. H. ohne Rücksicht auf höhere oder niedrigere Leistungen für Steuern und Versicherungen konstant bleibt, besteht die Möglichkeit, höhere Werbungskosten nachzuweisen.


Garten neu anlegen?

Zur Planung und Ausführung empfiehlt sich

**Ullrich Petri**

Gärtnermeister

2071 Siek, Alte Landstr.

Tel. (04107) 208

Garten umgestalten

**Welche erfahrene Dame würde gern von Januar bis Juni 1967 unser**

***Babytöchterlein liebevoll pflegen***

wenn die Mutti — als angehende Lehrerin — tagsüber zu unregelmäßigen Zeiten nicht im Hause sein kann?

**Monika und Eckart Oldenburg · Großhansdorf · Up de Worth 2**

Kinderfreibeträge kommen erst vom 2. Kind an in Betracht. Sie richten sich nach den im Bundeskindergeldgesetz festgelegten Sätzen. Für das 2. Kind beträgt der Freibetrag 25,— DM, für das 3. Kind 50,— DM, für das 4. Kind 60,— DM und für jedes weitere Kind 70,— DM monatlich. Voraussetzung ist jedoch, daß dem Kind ein Steuerfreibetrag nach dem Einkommenssteuergesetz zusteht. Diese Steuerfreibeträge stehen den Kindern zu, die im Veranlagungszeitraum mindestens vier Monate das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Stehen die Kinder noch in Berufsausbildung, so ist das 27. Lebensjahr maßgebend.

Wie sieht es nun aus, wenn mehrere Familienmitglieder, die im Haushalt des Antragstellers leben, Einkommen beziehen?

| | | |
|---|---|---|
| I. Antragsteller (verheiratet, 2 Kinder) | | |
| 1. Bruttojahreseinkommen | | 10 320,— DM |
| | monatlich | 860,— DM |
| 2. Werbungskostenpauschale | 47,— DM | |
| Kinderfreibetrag für 2. Kind | 25,— DM | 72,— DM |
| | | 788,— DM |
| 3. 15 v. H. für Steuern und Versicherungen | | 118,20 DM |
| | anzurechnendes Einkommen | 669,80 DM |
| II. Ehefrau | | |
| 1. Bruttojahreseinkommen (Teilbeschäftigung) | | 2 160,— DM |
| | monatlich | 180,— DM |
| 2. Werbungskostenpauschale | | 47,— DM |
| | | 133,— DM |
| 3. 15 v. H. für Steuern und Versicherungen | | 19,95 DM |
| | anzurechnendes Einkommen | 113,05 DM |
| III. Sohn (Lehrling) | | |
| 1. Bruttojahreseinkommen (Lehrlingsvergütung) | | 1 800,— DM |
| | monatlich | 150,— DM |
| 2. Werbungskostenpauschale | | 47,— DM |
| | | 103,— DM |
| 3. Kinderfreibetrag für mitverdienende Kinder | | 100,— DM |
| | anzurechnendes Einkommen | 3,— DM |

Der Sohn rechnet in der Reihenfolge der Kinder mit, da er noch in der Berufs-

ausbildung steht. Deshalb erhält der Antragsteller für das zweite, noch schulpflichtige Kind, einen Kinderfreibetrag von 25,— DM.

So ergibt sich schließlich ein Familieneinkommen von

| | |
|---|---|
| I. | 669,80 DM |
| II. | 113,05 DM |
| III. | 3,00 DM |
| zusammen | 785,85 DM |

Dieser Betrag bildet die Grundlage für die weitere Berechnung. Anhand der nachstehenden Tabelle kann die tragbare Miete festgestellt werden.

| | | |
|---|---|---|
| 1. | von 5 bis 13 | zehn vom Hundert, |
| 2. | von 14 und 15 | dreißig vom Hundert, |
| 3. | von 16 und 17 | fünfundvierzig vom Hundert, |
| 4. | von 18 und 19 | fünfundfünfzig vom Hundert, |
| 5. | von 20 bis 22 | fünfundsechzig vom Hundert. |

| | Bei einem monatlichen Familieneinkommen | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | bis 200 DM | über 200 DM bis 300 DM | über 300 DM bis 400 DM | über 400 DM bis 500 DM | über 500 DM bis 600 DM | über 600 DM bis 700 DM | über 700 DM bis 800 DM | über 800 DM bis 900 DM | über 900 DM bis 1000 DM | über 1000 DM |
| Für einen Alleinstehenden | 14 | 16 | 18 | 20 | 21 | 22 | 22 | — | — | — |
| für einen Haushalt mit | | | | | | | | | | |
| zwei ..... | 12 | 14 | 16 | 18 | 20 | 21 | 21 | 22 | — | — |
| drei ..... | 12 | 13 | 15 | 17 | 19 | 20 | 20 | 21 | 22 | 22 |
| vier ..... | 12 | 12 | 14 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 21 |
| fünf ..... | 11 | 11 | 13 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 20 |
| sechs ..... | 10 | 10 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 |
| sieben ..... | 9 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 16 | 17 | 18 |
| acht ..... | 7 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 16 |
| neun oder mehr Famil.-Mitgliedern | 5 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 14 |


**Großes Abfischen des Hoisdorfer Teiches**

**Verkauf von KARPFEN, SCHLEIEN und HECHTEN**

**ab Teich zum Vorzugspreis**

**Sonnabend, den 29. Oktober** von 13.00 - 17.00 Uhr

**Sonntag, den 30. Oktober** von 8.00 - 14.00 Uhr

**Der Pächter Albert Johannson**

**Parkmöglichkeit vorhanden**

Tel. Ahrensburg 23 41

Bei der zu berücksichtigenden Zahl der Familienangehörigen rechnen alle im Haushalt lebenden Personen mit. Im vorstehenden Beispiel demnach 4 Personen, so daß eine Miete von 19 v. H. des Familieneinkommens tragbar ist. Für diese Familie wird somit eine Miete von monatlich 149,31 DM als tragbar angesehen. Jetzt bleibt noch zu prüfen, ob nach Abzug des tragbaren Satzes von der Miete der Mindestanteil verbleibt, den jeder selbst tragen muß. Zahlt die Familie z. B. eine monatliche Miete in Höhe von 250,— DM, so wird der tatsächliche Mietezuschuß wie folgt berechnet:

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Miete ..... | 250,00 DM |
| 2. | Tragbare Miete ..... | 149,31 DM |
| | Unterschiedsbetrag ..... | 100,69 DM |
| 3. | Selbst zu tragender Anteil 55 v. H. der Miete ..... | 137,50 DM |
| 4. | Mietzuschuß höchstens 45 v. H. ..... | 112,50 DM |

Der Antragsteller erhält demnach einen aufgerundeten Mietzuschuß von monatlich 101,00 DM

Ein wichtiger Punkt der Berechnung wird oft nicht beachtet. Es sind die im Gesetz festgelegten Obergrenzen.

Bewohnt beispielsweise eine Familie eine freifinanzierte Neubauwohnung (mit Sammelheizung und Bad), für die eine Miete von 80 qm × 4,00 DM = 320,— DM gezahlt werden muß, so kann nur eine Miete von 80 qm × 3,50 DM = 280,— DM berücksichtigt werden. Ein Betrag von 40,— DM bliebe völlig außer Betracht. Eine Wohnfläche von 80 qm steht einer Familie von 4 Personen zu. Die Wohnflächengrenzen sind wie folgt festgelegt:

| | |
|---|---|
| 1 Person | 40 qm |
| 2 Personen | 50 qm |
| 3 Personen | 65 qm |
| 4 Personen | 80 qm |

und jedes weitere Familienmitglied je 10 qm Wohnfläche.

Bei Altbauten liegen die Obergrenzen im Ort zwischen 2,20 und 2,60 qm je nach Ausstattung der einzelnen Wohnung.

BUNTE ECKE

Ihr FACHGESCHÄFT für

Pingouin-Wolle

E. STANULEWITZ

Bahnhof-Kiekut · Telefon 5 54 27

Es sei nochmals hervorgehoben, daß auf Wohngeld ein Rechtsanspruch besteht, wenn die im Gesetz bezeichneten Voraussetzungen erfüllt sind. Bei späterer Einkommenserhöhung oder Vermögenszufall dürfen die gezahlten Beträge nicht zurückgefordert werden.

Mit Hilfe der vorstehenden Erklärungen und den Berechnungsbeispielen mag es vielen möglich sein, sich ungefähr auszurechnen, ob ein Mietzuschuß für sie in Frage kommt. Es erhält aber auch jeder Auskunft bei der zuständigen Wohngeldabteilung im Rathaus — Zimmer 2 —.

Im 3. Teil wird die Berechnung von Lastenzuschüssen erläutert, welche den Eigentümern von Familienheimen die oft komplizierte Materie verständlicher machen soll.

F. Tegtmeier

---


# *Geschäftsübernahme*

*Unserem verehrten Kundenkreis geben wir hierdurch bekannt, daß wir am 30. September 1966 unser Geschäft aufgegeben haben. Für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbrachten, sagen wir Ihnen unseren aufrichtigen Dank.*

*Wir bitten Sie, dieses Vertrauen auf unsere Nachfolger, Herrn und Frau Hohl, zu übertragen.*

**Bruno Weyrauch und Frau**

*Wir möchten Ihnen höflich zur Kenntnis geben, daß wir am 5. Oktober 1966 das Uhrenfachgeschäft von Herrn und Frau Weyrauch übernommen haben und bitten Sie, auch uns weiterhin Ihr Vertrauen zu schenken. Es wird unser Bestreben sein, das Geschäft in gleicher Weise fortzuführen.*

**Winfried Hohl und Frau**
*Uhren - Schmuck - Bestecke*
**Großhansdorf am Bahnhof**
*Eilbergweg 4*
*Telefon: Ahrensburg 34 09*

---

## Weiblicher Lehrling gesucht

Abgehende Volksschülerin erhält gründliche Ausbildung als Bürogehilfin und Buchhalterin

2 Jahre Lehrzeit mit Abschlußprüfung vor der Handelskammer Hamburg.

Bewerbungen erbitten:

**Max Miehlmann & Sohn,** Hausmakler

Hamburg 11, AlterFischmarkt 11, Tel. 33 35 57

In ETERNA›nova‹ genießen Sie alle Vorzüge des feinen und eleganten Baumwollhemdes. Bügeln ist auch nach vielen Wäschen überflüssig. ETERNA›nova‹ ist zudem hautsympathisch, hygienisch, luftdurchlässig, saugfähig. Stets korrekter Kragensitz dank formfester ETERNA-Spezialeinlagen. Ein hochwertiges, aber preiswertes Hemd für Sie!

Eterna-Hemden erhalten Sie in Großhansdorf bei

**ESPERT**

**direkt am Hochbahnhof**

---

VOLKER
FERNSEHTECHNIKER
H.W.LAU

Sei schlau! Geh' zu

**Fernseh-Lau**

Radio - Fernsehen - Elektro - Schallplatten

Am Bahnhof Schmalenbeck, Telefon 5 64 57

Die Gemeinde Großhansdorf sucht mehrere

# Raumpflegerinnen

für sofort oder später für die Reinigungsarbeiten im Gymnasium Großhansdorf, Sieker Landstraße. – Bezahlung erfolgt nach dem BMT–G. Es ist eine angenehme Arbeit, bei der Sie bei einer 18stündigen wöchentlichen Arbeitszeit einen monatl. Durchschnittsverdienst von 225,– DM brutto erhalten. Wir zahlen vom 1. Kind an entsprechend der Beschäftigung einen anteiligen Kinderzuschlag von 37,50 DM monatlich und einen Sozialzuschlag von 12,50 DM monatlich.

Bewerbungen können schriftlich oder mündlich bei der Gemeindeverwaltung Großhansdorf – Zimmer 14 –, Barkholt 64, eingereicht werden.

**Gemeinde Großhansdorf**

Großhansdorf, den 10. Oktober 1966


# Reisepläne?

Wenden Sie sich vertrauensvoll an

**REISEBÜRO AHRENSBURG**
INHABER ROBERT WEINACHT
AHRENSBURG / HOLSTEIN
HAGENER ALLEE 4

RUF 2246

**ALLE Fahrkarten nach ALLEN Ländern**
**Flugscheine, Schiffspassagen, Hotelreservierungen**
**Hummel-, Touropa-, Scharnow-Reisen**
**Zu amtl. Preisen, meistens gleich zum Mitnehmen**
**Theaterkasse**

Die neuen Winterprospekte 1966/67 sind für **SIE** eingetroffen.

LANTERNE

Dor löppt up Strat en lütte Deern,
de driggt en bunt Papierlantern.

So bün ook ick vörtieden gahn —
nu bliev ick still in' Düstern stahn.

Ick hör dat Leed, wo't liesen stiggt.
Denn swunkt vörbie de lütt Lantücht.

Dor kiek ick nu un smustergrien —
un dröm ja wull, dat Licht wär mien.

Ick kam to Been, en olen Mann,
un tappel sinnig achterran.

---

*(Entnommen aus Otto Tenne: „Vun Dör to Dör" im Quickborn-Verlag, Hamburg)*

Seit über 30 Jahren
**den Führerschein**
durch die Fahrschule
**Tel. 2970** **Hermann Jepsen**
Am U-Bahnhof Kiekut
VW, Opel-Rekord, Opel-Kadett, LKW und Motorroller

HOSEN
**Sie finden bei uns eine große Auswahl, auch in allen Spezialgrößen, in guten Qualitäten und Farben.**
Kastorf
**AHRENSBURG** Manhagener Allee 8 a · Ruf 29 82

# Der neue REKORD ist da!

Kennen Sie ihn schon? Aus Zeitungsberichten – ja. Jetzt ist es aber an der Zeit, daß Sie selbst ausprobieren, was Sie gelesen und gesehen haben. Ein echter Fortschritt: der zeitgemäß-elegante, technisch hochentwickelte, leistungsstarke und sichere REKORD. Mit der breiten Spur und der völlig neuen Hinterachse. Wir laden Sie ein zum richtigen Kennenlernen.

**In Stil und Leistung ein Europa-Rekord**

OPEL *Fr. Möller jr. KG* OPEL

OPEL-DIREKTHÄNDLER

**Ahrensburg - Großhansdorf - Bargteheide**

Tel. Ahrensburg 41 31 Tel. Ahrensburg 39 55 Tel. Bargteheide 393

Ständig große Auswahl an guten Gebrauchtwagen

## Konfirmanden

die am drittletzten Sonntag im Kirchenjahr, dem 6. November 1966, um 9.30 Uhr, in der Auferstehungskirche zu Großhansdorf-Schmalenbeck durch Pastor Mauritz eingesegnet werden:

**37 Knaben:**

Norbert Buck, Ahrensfelder Weg 6
Wolfgang Buttchereit, Neuer Achterkamp 44 a
Peter Dudenhöfer, Wetenstieg 6
Reinhold Ermel, Neuer Achterkamp 42b
Jürgen Glüe, Bei den rauhen Bergen 37
Bernhard Hahn, Beim Fahrenberg 4
Manfred Hamann, Wöhrendamm 143
Reinhard Hentschel, Mielerstede 15 a
Wolfgang Herrmann, Roseneck 3
Kurt Hilsinger, Himmelshorst 49
Günter Jessen, Wöhrendamm 143
Wolfgang Karnstedt, Barkholt 28
Karl-Heinz Koeppel, Groten Diek 2
Rainer Korte, Kuckuckskamp
Hans-Jürgen Krings, Roseneck 25
Holger Krumnow, Eckhoff 4
Andreas Möck, Babenkoppel 7
Georg Möller, Ahrensfelder Weg 34
Claus-Henning Obst, Himmelshorst 22
Kai-Hinrich Olms, Multhauptpark 16
Karl-Heinz Otto, Ostpreußenweg 7
Hans-Jürgen Peters, Haberkamp 20
Reinhard Pflüger, Radeland 18
Eggert Ruge, Ostpreußenweg 2
Helmut Stebner, Pommernweg 10
Hans-Jürgen Steinke, Hoisdorfer Landstraße 110
Wolfgang Tauschke, Pommernweg 20
Norbert Trost, Ostlandstraße 13
Hartmut Urmoneit, Bahnhofsweg
Udo Vagt, Hermesstieg 6
Axel Voigt, Voßberg 16
Christoph Voigt, Hoisdorf, Schwarzer Brookweg
Matthias Voigt, Hoisdorf, Schwarzer Brookweg
Peter Vorwerk, Lütten Diek 3
Peter Willborn, Rotdornweg 1
Jürgen Zielke, Up de Worth 34
Reinhard Zietzsch, Elchweg 3

*Einladung zur Weinprobe*

vom 17. 10. — 22. 10. 1966 in meinen beiden Geschäften.

Von einem Weingut am Neckar liefere und empfehle ich Ihnen einen **exquisiten Weißwein zum Preis von DM 4,50 p. Liter, o. Gl.**

**Bahnhofsdrogerie W. REDER**

**Schmalenbeck-Kiekut** Telefon: 5 05 31

Feine Fleisch- und Wurstwaren

**KURT BACHMANN jr.**

SCHMALENBECK

Haberkamp 3 · Telefon 5 60 27

**31 Mädchen:**

Brigitta Balhorn, Wöhrendamm 23
Gerda Borutta, Radeland 2
Bettina Denker, Ihlendieksweg 44
Margrit Dietrich, Roseneck 25
Renate Fischer, Barkholt 38
Jutta Gercke, Roseneck 19
Anne-Kathrin Griese, Ostpreußenweg 2
Viola Haarmann, Grote Horst 12
Monika Hartung, Alte Landstraße 16
Monika Hecht, Sieker Landstraße 187
Marita Janke, Schaapkamp 17
Brigitte Kahl, Roseneck 10
Christiane Kiesler, Sieker Landstr. 136
Susanne Klemm, Hansdorfer Mühlendamm 38
Angelika Kossack, Waldreiterweg 180
Ingrid Krüger, Roseneck 38
Rosemarie Last, Haberkamp 37
Susanne Maaß, Sieker Landstr. 101
Angelika Maßberg, Wöhrendamm 163
Ursula Meier, Elchweg 1
Gabriele Mollenhauer, Babentwiete 16
Heidemarie Nagel, Sieker Landstr. 203
Cornelia Rakow, Ihlendieksweg 15
Regine Richter, Groten Diek 18
Carmen Schulze, Beim Fahrenberg 5
Karin Stahl, Voßberg 29
Silke Steinberg, Alte Landstraße 4
Heide Marie Tusch, Wöhrendamm 57
Ursula Walch, Neuer Achterkamp 43 b
Dörte Werder, Alter Achterkamp 70
Ursula Zeitz, 4. Achtertwiete 1


***HORST BREMER Schlossermeister***

**GROSSHANSDORF Mühlendamm 38 ☎ 5 63 34**

Bau- und Kunstschlosserei



**Haben Sie schon einmal die leuchtende Farbenpracht**

**von 3ooo blühenden Alpenveilchen gesehen?**

Besuchen Sie uns einmal; Sie dürfen sich auch Ihre Blumen selbst im Treibhaus aussuchen.

Haben Sie schon an die rechtzeitige Winterbedeckung auf dem Friedhof gedacht? Wir bitten um baldige Bestellung.

*Wilh. Diekmann*

**Großhansdorf-Schmalenbeck**
**Sieker Landstr. 175 Ruf 2819**

# 15000 qm =
# 1½ Hektar PVC mit Filz
# Der ideale Fußbodenbelag

beste französische Qualität in vielen schönen Mustern und der qm

**NUR DM 7,50**

## Unsere Tapeten-Abteilung

bietet Ihnen eine große Auswahl internationaler Tapeten

**Reichhaltig ist auch unsere Farbenabteilung —**

**Rauhfaser-Tapete** 33½ mtr **nur 5,30 DM**

## Auslege-Teppichware von Wand zu Wand

in großer Auswahl u. **enorm preiswert!**

**Verleih von Tapezier-Tischen —**

Wir beschneiden die Tapetenkanten per Rolle für nur DM —,15

# Lothar Kummer

**Großhansdorf - Eilbergweg 9 beim U-Bahnhof - Tel. 570 51**

**Taxenruf 39 55** Am Bahnh. Großhansdorf
**Fr. Möller jr.**

## Es ist Blumenzwiebelpflanzzeit

**Wir halten für Sie eine große Auswahl bereit**

*Blumen-Lütge* an den Bahnhöfen SCHMALENBECK und KIEKUT

**Eine Bitte: Denken Sie bitte rechtzeitig an die Bestellung der Grabdeckung. Spätestens Ende Oktober!**

***Hanns-Peter Paulsen*** **das Fachgeschäft für**
**Fernseh-, Rundfunk-, Elektro-Geräte und Schallplatten**
GROSSHANSDORF · Eilbergweg 12 · Ruf Ahrensburg 22 34

**Kundendienst** ◄——► **Finanzierung**

## GYMNASTIKKURSE

für Hausfrauen, Berufstätige, junge Mädchen und Kinder
Laufend Kurse für **Schwangerschaftsgymnastik**
**Elisabeth Grimpe** · staatlich anerk. Krankengymnastin
Ahrensburg, Stormarnstraße 17 · Tel. 26 86

*Feine Fleisch- und Wurstwaren*
*Lebensmittel und Konserven*

**Günther Reuter** Schmalenbeck, Sieker Landstr. 183 ☎ 21 07

# Vom Standesamt

### Geburten

6. 8. Clemens Daum, Wetenstieg 4
11. 8. Manuela Kornik, Wetenkamp 2
15. 8. Karin Steenbock, Stiller Winkel 7
16. 8. Anja Susanne Orloff, Eckhoff 2
17. 8. Inken Ipsen, Wöhrendamm
19. 8. Sören Junk, Beim Fahrenberg 7
20. 8. Fulk Fischer, Eichenweg 7
27. 8. Kay Nicolaus, Pommernweg 24
31. 8. Gerhard Völtzer, Wöhrendamm 152
31. 8. Nicole Bohné, Sieker Landstraße 233
10. 9. Christian Volker Loock, Babenkoppel 8

### Eheschließungen

10. 8. Hans Weyer, Hamburg, und Gretchen Frobel, Sieker Landstraße 102
12. 8. Kurt Speth, Ahrensburg, und Renate Meier, Wöhrendamm 9
12. 8. Bernhard Vogt, Laatzen, und Elke Holst, Papenwisch 67
12. 8. Karl Ulrich Höft, Neuer Achterkamp 17, und Christa Ulbricht, Bottrop
12. 8. Rolf Gerken, Hoisdorfer Landstr. 44, und Rosemarie Otto, Hoisdorfer Landstraße 44
12. 8. Wilhelm Severin, Hoisdorfer Landstr. 32, und Lenchen Wittke, Bünningstedt
19. 8. Ambrosius Maas, Ahrensfelder Weg 46, und Gerrit Rasmussen, Barkholt 15
19. 8. Hugo Schmidt, Ostlandstraße 23, und Karin Mahnke, Hamburg
19. 8. Ulrich Becker, Groten Diek, und Anneliese Schultz, Bünningstedt
25. 8. Georg Hintz, Ahrensburg, und Brigitte Loos, Eichenweg 2
26. 8. Claus Nehls, Sieker Landstr. 2, und Marlen Utz, Bargteheide
26. 8. Christian Wilde, Stuttgart, und Karla Weber, Ostpreußenweg 15
26. 8. Bernd Peter Heinke, Hamburg, und Renate Frenz, Haberkamp 13
26. 8. Bruno Reiner Cyplich, Sieker Landstr. 21, und Christel Krüger, Sieker Landstraße 212
26. 8. Manfred Gohr, Haberkamp 11, und Regina Galuhn, Hamburg
16. 9. Harry Torna, Ostlandstr. 11, und Ilse Schacht, Ahrensburg
16. 9. Siegfried Rolinski, Beim Fahrenberg 9, und Edeltraut Czisch, Kiel
16. 9. Dieter Kettering, Hoisdorf, und Hilde Schröder, Wöhrendamm 80
21. 9. Josef Eckert, Looge 15, und Ruth Loose, Looge 15
23. 9. Ulrich Rosenbaum, Elchweg 10, und Helga Pfeffer, Maschen

### Sterbefälle

7. 8. Fritz Wilhelm Zirkel, Rosenеck 42
19. 8. Christine Caroline Rietze, Groten Diek 62
23. 8. Elise Auguste Elsa Ahrlung, Sieker Landstraße 200
5. 9. Adolf Paul Adalbert Roth, Hansdorfer Landstraße 131
13. 9. Edward Heermann, Ihlendiekskweg 20

**Moderne sanitäre Anlagen**
**Bauklempnerei**
**Sielanschlüsse**

**Wilhelm Mückel**
**SCHMALENBECK, Bartelskamp 6**
Telefon: Ahrensburg 22 41

# Kulturring Großhansdorf

## „Der Mann mit den grauen Schläfen"

Lustspiel von Leo Lenz

Der Autor, einer der meistgespielten Lustspielautoren Deutschlands, hat sichtlich über die tiefere Bedeutung des Satzes nachgedacht, der da lautet: der eine liebt die Tochter, der andere liebt die Mutter — als er sein schmissiges Lustspiel „Der Mann mit den grauen Schläfen" konzipierte. Uns wird ein reizendes junges Mädchen vorgestellt, Sabine mit Namen und sehr eigenwillig. Sie weist den jungen Herrn Jaro ab, einfach weil er ihr zu jung und unbedeutend ist. Sie schätzt nur die reiferen Jahrgänge, die Männer mit den grauen Schläfen, die so rücksichtsvoll und aufmerksam den Frauen gegenüber sind. Auf wie überraschende Weise ihr dieser Wunsch erfüllt wird, wie doppelbödig jener Mann mit den grauen Schläfen ist, der ihr das Herz sozusagen zu Füßen legt, demonstriert dieses Lustspiel mit seinem flüssigen Dialog voll amüsanter Spritzer, mit seiner geschmackvollen Situationskomik echt komödiantischer Art. Überraschend ist die Schlußpointe; und damit sie zündet, soll auch nicht mehr verraten werden von dem, was sich mit bester Laune auf der Bühne abspielt.

## Chorkonzert

Im Rahmen der Veranstaltungen des Kulturringes findet am Freitag, dem 11. November 1966 um 20.00 Uhr im Waldreitersaal ein großes Chorkonzert statt. Es wirken mit: die Gesangvereine aus Trittau, Lütjensee, Hoisdorf und Großhansdorf (Chorgemeinschaft Süd-Stormarn) und ein Orchester.

Leitung der Veranstaltung: Alfred Rughase.

Es werden u. a. zum Vortrag gebracht:

Abendchor aus „Nachtlager in Granada"
Zigeunerchor aus „Troubadour"
Pilgerchor aus „Tannhäuser"

# Universitäts-Gesellschaft

Für den Donnerstag, den 10. November 1966, ist ein Vortrag von Herrn Prof. Dr. Erbslöh über

## „Hypnose und autogenes Training als Prinzip der Leistungssteigerung und Erholung"

vorgesehen. Gegen die Hypnose bestehen heute noch weitverbreitete Vorurteile in der Öffentlichkeit. Sie beruhen überwiegend auf einer Verwechslung der ärztlich geleiteten Hypnosetherapie mit der von Laien aus Sensationsgründen veranstalteten Schauhypnose; diese ist entschieden abzulehnen, denn sie kann zu schweren Verwirrtheitszuständen führen. Für die allen magischen Beiwerks entkleidete medizinische Hypnose ist ein sicheres Vertrauensverhältnis zwischen dem Arzt und seinem Patienten die Voraussetzung. Sie wird mit Hilfe gestufter Übungen schrittweise herbeigeführt. Nachteilige Eingriffe in die Persönlichkeit des Patienten sind dabei ausgeschlossen. Hand in Hand mit der durch sie bewirkten Entspannung und Beruhigung geht eine Erhöhung der Konzentrationsfähigkeit und eine Leistungssteigerung. Die durch die Hypnose mögliche Beeinflussung der Körpermuskulatur, des Kreislaufs, der Atmung, der Blasen- und Darmtätigkeit erlaubt eine Behandlung zahlreicher Erkrankungszustände.

# WALDREITERSAAL

## Veranstaltungsplan für Oktober 1966

**Freitag, 21. Oktober 1966, 20 Uhr**

2. Abonnementsvorstellung und freier Kartenverkauf an der Abendkasse
Eintrittspreise 6,– und 5,– DM
Kassenöffnung 19.30 Uhr

Es spielt das Altonaer Theater, Hamburg
**„Der Mann mit den grauen Schläfen"**
Lustspiel von Leo Lenz

**Donnerstag, 10. November 1966, 20.00 Uhr**

Veranstaltung der Universitätsgesellschaft
Eintrittspreise:
Nichtmitglieder DM 2,–, Rentner und Schüler DM 1,–
Mitglieder: frei

Vortrag von Prof. Dr. Erbslöh
**„Hypnose und autogenes Training als Prinzip der Leistungssteigerung und Erholung"**

**Freitag, 11. November 1966, 20.00 Uhr**

**Großes Chorkonzert des MGV „Hammonia v. 1868" Großhansdorf**

VORSCHAU:

**Donnerstag, 17. November 1966**

Landesbühne Schleswig-Holstein, Rendsburg
**„Die zwölf Geschworenen"**

**Donnerstag, 24. November 1966**

Veranstaltung des Heimatvereins
Farbbildervortrag von D. Hennig
**„Kennst Du Dein Hamburg?"**

---

KULTURRING GROSSHANSDORF E. V.

# Mitteilungen

**Aus dem Waldreitersaal**

Der Kulturring hatte mit seiner ersten Theaterveranstaltung dieser Saison einen guten Griff getan: Das bekannte und gut renommierte Lohner-Ensemble führte das Schauspiel „Ein Fingerhut voll Mut" des Londoner Autors Jack Pulman auf, in dem das alte und in jeder Generation neue Vater-Sohn-Problem in der nüchternen Alltagssphäre einer Londoner Familie abgehandelt wird. Der Autor verzichtet auf jede einseitige Tendenz, die Charaktere sind echt und lebenswahr gezeichnet. Das Geschehen führt mit dramatischer Spannung bis an den Rand der Katastrophe und endet doch nicht hoffnungslos, weil am Ende der Sohn jenen Fingerhut voll Mut aufbringt und sein Schicksal entschlossen selbst in die Hand nimmt, bewundert von Schwester und Freundin und schließlich auch vom Vater. — Die Aufführung auf unserer Bühne war hervorragend, Regie und Spiel der Darsteller aus einem Guß, das Bühnenbild geschickt eingerichtet. Die Leistungen der einzelnen Personen können hier aus Platzmangel leider nicht gewürdigt werden. Die Zuschauer folgten dem Spiel mit großer Spannung und statteten mit reichlichem Beifall ihren Dank für diese schöne Aufführung ab. — Ein Wort noch an unsere Mitbürger: Ist es nicht eine verdienstvolle und schöne Sache, daß der Kulturring uns erstklassige Aufführungen und Konzerte bringt zu einem Preis, der dank der Zuschüsse der Gemeinde unter den Hamburger Durchschnittspreisen liegt? Sollten Sie, lieber Leser, sich nicht auch angesprochen fühlen und den Wunsch haben, die nächste Veranstaltung zu besuchen? Den Termin finden Sie an anderer Stelle dieses Blattes. Wi.

**Wer kann und will**

sich dem Bundesluftschutzverband als Ortsstellenleiter für die Gemeinde Großhansdorf zur Verfügung stellen? Nähere Einzelheiten über diese Aufgabe erhalten Interessierte im Rathaus — Zimmer 2 —.

**Den Rasenmähern**

ist in einer neugefaßten Lärmverordnung des Landes im § 6 besondere Dienstzeit auferlegt worden. Danach dürfen sie nur noch werktags von 7 bis 13 und von 15 bis 21 Uhr in Betrieb genommen werden. Diese Beschränkung gilt dann nicht, wenn feststeht, daß unbeteiligte Personen nicht gestört werden können. Den motorgetriebenen, insbesondere aber den Rasenmähern mit Benzinmotor kann auch während

DAMENSALON
Knickrehm
am Bahnhof Kiekut
Geschäftszeiten: 8.30 — 18 Uhr
sonnabends 8 — 14 Uhr
dienstags geschlossen
Tel. 56055

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen
Jürgen Kleinke
AHRENSBURG
Hamburger Straße 79
☎ 5 57 93

Rheuma, Gicht
Ischias
Nieren- und
Blasenleiden
Erkältung
Nervenschmerzen
Kreislaufstörungen

?

zum
Glück
gibt
es...

# Gesundheitswäsche

Ein gut sortiertes Lager, auch in **Angora mit Wolle**
**Merino-Wolle** und **Rheuma-Wolle** unterhält Ihr Fachgeschäft

BANDAGEN und MIEDER
**Ahrensburg** (neben der Post)
Lieferant aller Krankenkassen

## RUDOLF HORN

Schmalenbeck · Ahrensfelder Weg 10 · Tel. 2809

KAFFEE
KONFITÜREN
FEINKOST

**Formosa Ananas** i. Stk., i. heavy Syrup ..... 2/3 Ds. DM **—,78**

Ungarisches **Gänseschmalz** ..... 100 g Pkt. DM **—,79**

Delta **Konfitüre**, Erdbeer u. Kirsch ..... Gl. **—,98**

Schulte **Schweinskopf** i. Aspik ..... 320 g Gl. DM **1.58**

Orig. holl. **Sandgebäck** „Ratsherren" .... 500 g Pkt. DM **1.68**

Bulgarische **Himbeeren** ..... 1/1 Gl. DM **1,98**

der vorstehend angegebenen Zeiten der Betrieb versagt werden. Hierzu heißt es im neuen Entwurf: Motorgetriebene Rasenmäher dürfen nur unter Beachtung von § 1 benutzt werden. Dieser hat den folgenden Wortlaut:

(1) Zur Vermeidung von Gesundheitsschäden hat sich jeder so zu verhalten, daß andere nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar, durch Geräusche beeinträchtigt werden.

(2) Auch bei der Benutzung und dem Betrieb von Maschinen, Fahrzeugen und Geräten sind die nach dem jeweiligen Stand der Technik möglichen und zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um die Entstehung vermeidbarer Geräusche zu verhindern und die Auswirkung unvermeidbarer Geräusche auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Der Absatz 1 erinnert an den, allen Fahrschülern geläufigen, § 1 der Straßenverkehrsordnung. Hoffen wir, daß bei den Rasenmähern nicht so viel Sünder festgestellt werden und Rücksichtnahme groß geschrieben wird.

Sobald die neue Lärmverordnung im Amtsblatt veröffentlicht ist, werden wir sie im „Waldreiter" bekanntmachen.

**Nochmals Sauberkeit**

des Ortes wird durch das Aufstellen von Papierkörben nur dann erreicht, wenn das Papier nicht neben, sondern in die Körbe geworfen wird.

**Röntgen**

Die Röntgenreihenuntersuchung, die vom 20. 9. bis 28. 9. in Großhansdorf durchgeführt wurde, brachte eine besonders hohe Beteiligung. Die neue fahrbare Röntgenstation der Röntgenreihenuntersuchungsstelle Tönsheide erleichterte die Reihenuntersuchung wesentlich.

**VIVO-LEBENSMITTEL • LORENZ**

am Bahnhof Kiekut · Telefon 5 60 77

**KASSIERERIN** gesucht

gute Bezahlung, freundliches Betriebsklima

Allen Freunden und Bekannten danke ich herzlich für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meinem 80. Geburtstage, besonders dem Herrn Bürgermeister Schlömp sowie der Feuerwehr-Kapelle, unter Leitung des Herrn Kompert, für das schöne Ständchen.

**Erna Karnstedt**

Schmalenbeck, September 1966

## De lütte Bokfink

Von Otto Tenne

Düt Johr heff ick mien Sommerferien ja al achter mi, heff mi bannig got verhalt — un bün gor nich mal so wiet weg west, wär blots buten in de Heid, heff dor mit mien Fru in so 'n Sommerhus wahnt, so 'n lütt Ferienhus mit en Slapkammer, Kök un Veranda, un Water gäv dat ut de Pump. Aber de hogen Dannen un de hellen Barken, de stünnen dor glieks vör de Dör — un schön still wär dat dor — kunnst richtig to di sülben kamen.

Ick harr de Roh ook nödig, denn ick harr en leege Krankenhustiet achter mi, un mit dat Wannern un Loopen wär dat nich recht wat. Ook sünst, wenn ick mien Fru mal dat Waterpumpen afnehmen wull, schimp se: „Du büst ja wull! Dat strengt di veel to dull an!" Un as ick mal in den Kaßbeernbom klattern wull, kreg se mi glieks bie 'n Slippen un schick mi wedder nah mien Husbank.

Tja, dor sät ick denn, kek in de Zeitung — oder kek in 't Gröne — un käm mi bielütten vör as 'n Buer op 't Olendeel. Af un an wurr ick ook recht en beten gnatterig, denn jümmers noch krank to speelen, dat paß mi nich, dor harr ick keen Gedüer mehr to. Un denn — verdreiht nochmal! — dat Smöken harr mi de Dokter ja ook verbaden, un so neih ick denn — reinweg ut Langwiel — düchtig welk vun de Papagoyennöt weg, de ick jümmers in de Tasch harr.

Un mal, as ick so untofreeden mit mi sülben up de Bank sät, käm mit 'nmal en lütten Bokfink antohüppen.

„Zink! Zink!" schimp he, „nu fret doch nich all de Nöt alleen up! Ick bün ook noch dor!"

Na ja, ick smet em en poor Krömen hen, he pick dat up, rög sien Flünken — un weg wär he.

Den annern Morgen wär he wedder dor un reep as unnarrsch sien „Zink! Zink!" Aber knapp harr le sien Nöt kregen, do flog he ook al wedder nah den Fleederbusch.

Den drütten Morgen sät he al heel fröh vör uns' Husdör un schimp: „Zink! Zink! Wullt du hüt denn gor nich rutkamen?" Do smet ick em sien Nöt dör dat Finster un leet em alleen fröhstücken, ick harr mi ja noch nich mal wuschen.

Jeden Dag kämen wi uns wat näger. Harr ick em mal en Tietlang nich sehn, reep ick blots „Piele! Piele!", — so as en Buerfru ehr Höhner röppt, un husch — käm he vun eenerwo her ut de Barken oder den Busch anflagen, un wi beiden kunnen wedder uns' Nöt vertehren.

Un mal, as ick en beten üm 't Hus lopen wull, do hüpp he wohrhaftig achter mi her — — ick kann 't nich anners seggen: as 'n lütten Hund. Bleev ick stahn, bleev he ook stahn. Güng ick wieder, hüpp he ook wieder. Un ick reep vergnögt „Piele! Piele" — un he reep lustig sien „Zink! Zink!" — — un wi beiden wären ut de Tüt as sünst wat.

„Schallst sehn", sä' ick to mien Fru, „he pickt mi doch noch mal ut de Hand!"

„Mag wesen!" meen se, „aber nu sett di man erstmal wedder up de Bank! Du weeßt doch, wat de Dokter seggt hett!"

**Kleintransporte**
auch Schutt
**Ferdinand Mathiszig**
Großhansdorf
Hoisdorf. Landstr. 48 · Tel. 56808

Ja, ick harr wedder mal dat ol Hartkloppen un wär recht so 'n beten ut de Pust kamen, wenn ick dat ook nicht wohrhebben wull. Un ick sät nu jeden Dag schön still up mien Husbank, leet allens sutje angahn — un kek nah mienen lütten Bokfink, de mi jümmers noch nich ut de Hand picken wull.

Ooch, un wo gern harr ick dat mal belevt! Aber so got as he mi ook kennen dä: he bleev mi alltiet vörsichtig vun 't Liev, käm mi nich eenmal to näg.

„Ick mutt mit em wull noch en beten Gedüer hebben", dach ick, „viellicht jüst so 'n Gedüer, as ick mit mi sülben un mien Krankheit ja ook noch hebben mutt! Brukt eben allens sien Tiet up düsse Welt!" Un ick reep „Piele! Piele!", smet den Bokfink welk vun mien Nöt hen un hög mi, wenn he nu al de Krömen vun mien Steebelspitzen rünnerpicken dä. Blots wenn ick mi dalbück un em mien Hand henheel, neih he ut un kek sick de Sak leeber vun wieden an.

Ja, de lütte Bokfink hett mi richtig lehrt, wat dat heet: Gedüer hebben! Aber mi sülben güng dat dor jeden Dag beter bie, ick käm bielütten wedder in Swung, kunn bald wedder düchtig spazierenloopen — un käm dor ook keen beten mehr ut de Pust bie.

Un denn käm uns' letzte Feriendag, de Kuffers wären al packt, do mak ick nochmal 'n groten Rundgang dör de Heid, sä' Busch un Boom, Krut un Kratt Adjüs — un heff mi wedder so richtig gesund föhlt.

As ick vun mienen Weg trügg wär, wull ick ja ook nochmal mienen lütten Bokfink sehn. „Piele! Piele!"

Husch, käm he anflagen, sett sick vör mi up de Er' un schul nah mi rup.

„Tja, mien Lütten!" sä' ick, „hüt seht wi beiden uns to'n letztenmal!" Un ick kreg as jümmers 'n poor Nötkrömen ut de Tasch un dach: „Na, e e n m a l kannst dat ja noch versöken!" Un ick heel em mien holle Hand mit de Krömen hen — un heel mi dor stur un musenstill bie un rög mi nich.

Mien Buntrock bör ruckwies den Kopp, kek mi mit sien pickswarten Oogen an, — un denn, heel sachten, käm he näger, hüpp dreemal — denn tweemal — eenmal — — un bleev denn stahn, as harr em een vör mi wohrschut. Ick heel den Atem an un dach: „Nu heff ick doch so veel Gedüer hatt! Gedüer mit di — un mit mi! Nu kumm doch, wi sünd doch Frünnen!"

Un denn — ick kunn meist gor nich mehr still holen — un denn sett sick de lütte Bokfink up een vun mien Steebelspitzen un pick mi wohrhaftig een vun de Nötstücken ut de holle Hand.

Aber denn — hest du nich sehn un sien Büt in den Snabel — wutsch he weg uns sus nah de Barken röber.

He käm nich wedder, de lütte Vagel ut de Heid, ook nich, as ick nochmal wedder „Piele! Piele!" ropen dä. Un ick wuß miteens: so en Vertruen, as he mi dat eben wiest harr, dat kunn he viellicht blots eenmal verschenken, un denn nich wedder.

---

**Denken Sie bitte an den Beitrag für den Heimatverein:**

Postscheckkonto Hmb. 722 71

oder

Kreissparkasse Stormarn

Konto-Nr. 19 892

---

**KARL-HANS MEIER-HEDDE**

BAUMEISTER

GROSSHANSDORF — Wöhrendamm 19 — Telefon 42 29

**Maurer-, Stahlbeton-, Zimmerer- u. Fliesenarbeiten**

**Berg & Didkowsky**

HOLZHANDLUNG

Schmalenbeck · Ahrensfelder Weg 13-15 · Tel: Ahrensburg 5 12 74

**Schnittholz - Platten - Türen**

AHRENSBURGER ZENTRALHEIZUNGSBAU

**Ahrensburger Zentralheizungsbau GmbH.**

**Ahrensburg, Pionierweg 4** · Tel. 40 24 u. 5 66 41

**Zentralheizungen · Ölfeuerungen**

Neubau · Umbau · Kundendienst

**Otto Cropp**

**Hausmakler RDM**

An- und Verkaufsvermittlung von Grundbesitzen aller Art
Vermietung von Wohnungen und Gewerberäumen
Hausverwaltungen, Lebens- und Sachversicherungen

**Großhansdorf · Wöhrendamm 58 · ☎ Ahrensburg 20 57**

**Tankhaus Rudolf Zeutschel**
SCHMALENBECK, Sieker Landstraße 235
Ruf: Ahrensburg 29 68

**Wir bieten Ihnen:** Benzin, Super, Diesel und Marken-Schmierstoffe, Wagenpflege und Abschmierdienst.
Reifen-Verkauf, Reifenmontage und elektronisch auswuchten, Batterie-Verkauf, Batterie laden und prüfen, Autozubehör in großer Auswahl

MUNZTANK

Seit über 30 Jahren

**Heizung - Lüftung - Ölfeuerung**

Ölfeuerungs-Wartungsdienst für viele Fabrikate

Heiz- und Filteranlagen für Schwimmbäder

**Arthur Rathje** AHRENSBURG Große Straße 8 · Tel.: 23 08

**dernehl**

reinigt
Teppiche
Brücken
Läufer

**Jetzt auch am U-Bahnhof Schmalenbeck**

# Die Apotheke hilft

## Notdienstordnung der Apotheken

| Apotheke am U-Bahnhof Großhansdorf | | Walddörfer-Apotheke am U-Bahnhof Schmalenbeck | |
|---|---|---|---|
| 20. 10. | 2. 11. | 19. 10. | 3. 11. |
| 24. 10. | 5. 11. | 22. 10. | 7. 11. |
| | 6. 11. | 23. 10. | 10. 11. |
| | 18. 11. | 27. 10. | 14. 11. |
| | | 31. 10. | 17. 11. |

**Am U-Bahnhof Großhansdorf**
Inh.: J. Schilling
Tel.: 5 54 77

**Walddörfer-Apotheke**
**am U-Bahnhof Schmalenbeck**
Inh.: Günther Harsy
Tel.: 20 78

***Steinkohlen, Koks, Briketts, Heizöl + Holz***

liefert Ihnen: **O. Bökenberg & B. Martens**

vormals Robert Bökenberg

**SIEK bei Ahrensburg**

Telefon: Siek 206 (04107)



Schriftleitung: Eckart Fahs, Schmalenbeck, Roseneck 33, Ruf 5 56 45 — Vertrieb: Helmuth Lage, Schmalenbeck, Sieker Landstraße 195, Ruf 5 66 69 — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck — Druck: Ludwig Appel, Hamburg 22, Gluckstr. 53, Ruf 29 12 29 — Zuschriften an die Schriftleitung „Waldreiter" — Erscheint einmal im Monat — Für den Botendienst jede Nummer 10 Pf. — Konten: Kreissparkasse Stormarn, 019/452 44; Postscheckamt Hamburg 2277 33 (Empfänger: E. Fahs, Kreissparkasse Stormarn 019/452 44) — Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter" sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht in allen Teilen die Meinung der Redaktion dar — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

## Evangelischer Gottesdienst

**Evang.-luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck, Auferstehungskirche**

An Sonn- und Feiertagen ..... um 10.00 Uhr Gottesdienst
an jedem Mittwoch ..... um 19.30 Uhr Bibelstunde
an Sonn und Feiertagen ..... um 11.20 Uhr Kindergottesdienst
(außer nach Abendmahlsgottesdiensten)

Pfarramt Großhansdorf-Schmalenbeck: Schmalenbeck, Alte Landstraße 20
Tel. Ahrensburg 24 34

## Evangelisch freikirchliche Gemeinde

**Schmalenbeck, Papenwisch 5**

Am ersten Sonntag im Monat:
**Abendmahlsgottesdienst**

Jeden Sonntag 9.30 Uhr:
**Gottesdienst**

anschließend um 11.00 Uhr:
**Kinderstunde.**

**Bibelstunde jeden Dienstag um 20.00 Uhr.**
Sonnabends um 15.00 Uhr: **Mädeljungschar.**

Jeden 2. Montag im Monat um 15.00 Uhr:
**Frauenstunde**

Zu allen diesen Veranstaltungen wird herzlich eingeladen.

## Freie Evangelische Gemeinde

**Hamburg · Holstenwall 21**

Wir laden jedermann herzlich zu unseren Bibelstunden ein:

**Großhansdorf:**
Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)
Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

**Schmalenbeck:**
Stiller Winkel 3 (bei Müller)
Bibelstunde: freitags 20.00 Uhr
Kinderstunde: mittwochs 16.00 Uhr

## Katholischer Gottesdienst

**Heilig-Geist-Kirche Großhansdorf (am Bahnhof Kiekut)**

An Sonn- und Feiertagen ..... um 9.00 Uhr
An jedem Mittwoch ..... um 8.00 Uhr
An jedem Freitag ..... um 19.30 Uhr

und in der **St. Marien-Kirche zu Ahrensburg** (Hamburger Str., Ecke Adolfstr.)
An Sonn- und Feiertagen .... um 7.30 Uhr, 9.00 Uhr, 10.30 Uhr
Pfarramt beider Kirchen: Ahrensburg, Hamburger Str. 48, Tel. 29 07
Pastor Bernhard Klüsener

**HANS HERM. GLÖE**

**ELEKTROMEISTER**

SCHMALENBECK Ruf 31 54 **neben der Hochbahnbrücke**

*Moderne Frisur*

in Schnitt und Form
für Damen und Herren

Friseurmeister

**Hans Janzen**

Sieker Landstraße - an der Autobahn - Ruf 30 40

**Kurt Bachmann**

**feine Fleisch- u. Wurstwaren**

Großhansdorf

Wöhrendamm 35 · Tel. 24 36

**HERMANN KUPPE**

Inh. Herta Kuppe

Ahrensburg
Schillerallee 6
Fernruf 2060

**Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen**

**Umbau und Kundendienst**

**Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten**

**Lieferung nach allen Friedhöfen**

Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

**Schmalenbeck,** Sieker Landstrasse **186**

**(dicht bei der Babenkoppel)** Ruf **3906**

**ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN**

**AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT**

**GRESSMANN & TIMMERMANN**

**Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 20 52 und 29 16**

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

# Wollen Sie einen Gebrauchtwagen?

Bei uns sind gute Gelegenheiten — vielleicht ist eine richtig für Sie!

20 VW 1200
Bauserie 1960 - 65

1 Ford-Transit 1250
Kastenwagen, 1963

1 Renault-Dauphine
1959

1 Opel-Rekord
1958, sehr gepflegt

1 VW-Kombi
ohne Sitzeinrichtung, 1963

**Was ist allen gemeinsam?** (Wenn wir sie gebraucht verkaufen)

**Sie sind von uns geprüft** – wir bürgen mit unserem Namen.

## HERBERT WARNKE

Volkswagenhändler

**Ahrensburg** · Hamburger Straße 40 · Tel. 51041

Auch sonnabends bis 14.00 Uhr geöffnet